



B 242 (Clausthal-Zellerfeld): Fahrbahn zwischen Sonnenberg und Anschlussstelle B 4 wird saniert

Arbeiten beginnen am 7. Juli 2025 unter Vollsperrung

Clausthal-Zellerfeld. Ab dem 7. Juli 2025 wird eine Strecke von etwa drei Kilometern der Harzhochstraße (Bundesstraße 242) zwischen Sonnenberg und der Anschlussstelle Bundesstraße 4 im Rahmen einer Gemeinschaftsmaßnahme mit der Harzwasserwerke GmbH auf ganzer Breite saniert. Die Kosten belaufen sich auf etwa 1,5 Millionen Euro und werden vom Bund getragen. Es handelt sich hierbei um die Fortsetzung der bereits 2024 mit einem ersten Bauabschnitt zwischen Dammlaus und Sonnenberg begonnenen Maßnahme zum Erhalt der Infrastruktur im Oberharz.

Aus Gründen der Arbeitssicherheit ist während der Bauzeit eine Vollsperrung der Bundesstraße 242 notwendig. Zur Sicherstellung der ständigen Erreichbarkeit des Oderteiches während der Maßnahme, wird in zwei Teil-Bauabschnitten gearbeitet:

- Bauabschnitt 2A: Dauer etwa 8 Wochen von Sonnenberg bis Parkplatz Oderteich
- Bauabschnitt 2B: Dauer etwa 7 Wochen von Parkplatz Oderteich bis zur B 4

Eine Umleitung wird über Altenau und Torfhaus ausgeschildert. Von Clausthal kommend wird der Verkehr vom Dammlaus über die Bundesstraße 498 nach Altenau geleitet und von dort über die Landesstraße 504 in Richtung Torfhaus zur Bundesstraße 4 geführt. In Sonnenberg wird die Zufahrt in Richtung St. Andreasberg von Clausthal-Zellerfeld kommend, durchgehend per Ampelanlage geregelt.

Innerhalb der Bauzeit werden neben der Fahrbahnerneuerung drei Brückenbauwerke der Niedersächsischen Landesbehörde saniert und neue Fahrzeugrückhaltesysteme gesetzt. Gleichzeitig wird die Harzwasserwerke GmbH im Baufeld die Straßenrandstützkonstruktionen vom Königskopfer Graben und vom Hühnerbrühe Graben sanieren sowie Untersuchungen und Sanierungsarbeiten am Oderteich Dammbauwerk vornehmen. Da die beiden Gräben dem Oberharzer Wasserregal zugehörig sind, wird das Niedersächsische Landesamt für Denkmalpflege hierbei eine baubegleitende archäologische Dokumentation durchführen.

Witterungsbedingte bzw. denkmalschutzrelevante Verzögerungen sind insbesondere durch die Arbeiten an den Kunstgräben des Harzer Wasserregals möglich.